



**Handbüchlein/ Darinn Sonderbare bequemlichkeiten  
vorgeschrieben werden/ die vornembste Vbungen eines  
Andächtigen/ Gottseligen Lebens/ den Tag vber  
vollkommentlich zuverrichten**

**Mayer, Christian**

**Colon[iae], 1635**

Siebenter Tag.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61192](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61192)

Länge nach außgeführt / mehr entzündet /  
 der seligsten Jungfrauen zu verbessern / vnd  
 ihrem lieben Kindlein auffzuopffern / vorge-  
 tragen werden / mit angeheffter Bitt vmb  
 nothwendige genad zu erlangen durch seine  
 hochtreffliche Tugenten / vnd vnendliche er-  
 zeigte Lieb gegen dich / u.

III. Vnd IV.

Beyder obgesetzter Betrachtungen Wiederholung.

Oder kann die IV. geschehen /

Von der Weiß fruchtbarlich zu betrachten.



### Siebenter Tag.

Vom letzten Abentmahl.

I. **E**ingang. Wie daß nemlich  
 Christus / wie die history auß-  
 weist / das Ofterlämblein mit seinen Jün-  
 gern gessen: deren Fuß gewaschen / vnd das  
 Hochw. Sacrament hat eingesetzt.

2. Einbildung des letzten Abentmals im  
 grossen gepflasterten Saal.

3. Begle



3. Begehrung der gnaden / klärlicher auß  
diesem Abentmal / vnd Fußwäſchung zu er-  
kennen die vnermeſſene Begierd Chriſti zu  
leyden / Demut vnd Lieb / ja auch inbrün-  
nſtiger zu lieben / vnd in dieſen Tugenten  
nachzuſolgen.

1. Punct. Das Oſterlamb hat er mit ſei-  
nen Jüngern geſſen mit groſſer Begird. Luc.  
22. Mich hat herſtlich verlangt das Oſterlamb  
mit euch zu eſſen / ehe dann ich leyde: alſo ermah-  
net er ſie auch an ſeinen vorſiehenden Todt.  
Bey dieſem Punct betrachte / wer / für wel-  
che / mit welchen. Wer iſts / der dieſes Abent-  
mal hält? Das wahre Lamb Gottes / wel-  
cher himmelt die Sünd der welt / der durch  
das Oſterlamblein vorbedeutet war / vnd  
durch alle blutige Dpffer deß alten gefäſſes /  
der alſo baldt ſolt gefangen / gebunden / zer-  
fleiſchet / geopffert / vnd auff dem Altar deß  
Creutzes durch Fehr der Lieb gebraten wer-  
den. Für welche? für die wölff ſelber / die ihn  
zerreiſſen ſolten / für die gottloſen / die ſein  
Blut würden mit Füſſen treten. Mit wel-

hh ij chene



chen? Mit seinen Jüngern/ die ihn mitten  
 vnder den wölffen würden verlassen / ja de-  
 ren einer war der Fürst dieser wölff / bedeckt  
 mit einer Schaffshaut / nemblich Judas.  
 Was vnd wie? wie fleißig er alle Ceremo-  
 nien des gefäßs halte / esse mit auffgeschürz-  
 ten Lenden / Schuhen an den Füßen / Erab  
 in der Hand / geschwindt in Betrachtung  
 daß er selbst sehe das wahre Lämblein / we-  
 ches halt darnach an Spieß des Kreuzes  
 solt gesteckt / vnd durch das Feuer der Luft  
 gebraten werden. Diß betrachtete er mit  
 sehr großem Verlangen zu leyden / vnd diß  
 in Todt zu gehorsamen / mit volliger Auf-  
 gebung vnd Opfferung seiner selbst / darnach  
 er sich dem ewigen Vatter von neuem dar-  
 gestellt / bereit / vnd willig alles / was in die-  
 sem Abendmal vorbedeutet ward / vnd des  
 nes Heyls willen zu leyden. Warumb? Auff  
 daß er durch seiner hitzigen Begierde dem  
 wegen zu leyden möchte genug thun / dem al-  
 ten gefäß vnd Opffern ein Endschafft mache-  
 te / vnd ein Anfang dem neuen Gefäß / vnd

Opffer



Opffer / in welchem nun mit das figurliche  
Lamb / sonder das wahre Lamb Gottes ge-  
opfert vnd geheyliget würde / welches hin-  
nimbt die Sünd der Welt.

Item was er hie für Tugenten erwiesen:  
wie ein grossen Verlangen nemblich zu ley-  
den vnd biß zum Todt zu gehorsamen / vnd  
diß im allerhöchsten Grad / männlich / in-  
brünstiglich / beständig. Auß dergleichen ge-  
dancken aber erwecke die Anmutungen des  
Mittlendens / Lieb / Danckbahrkeit / Nach-  
folgung in jetzt gesagter Begirde zu leyden /  
vnd biß in Todt zu gehorsamen.

II. Punct. Er wäschet den Jüngerem die  
Füß. Allhie bedencke wer der sey? nemblich  
der Meister: welchen er wäschet den Jünge-  
ren. der Herr nemblich seinen Dieneren:  
Gott den Fischern: der Schöpffer den Crea-  
turen. Der istis / welcher von Ewigkeit be-  
schlossen hat abzulegen das Gewandt der  
Glory / vnd Herrlichkeit / vnd sich zu  
umbgürten mit dem Schürzduch vnserer  
Menschheit / vnd also mit seinem eygenen



Blut abzuwäschen den Unflath unserer Sünden.

Was hat er gethan / vnd wie? Nach gehaltenem Abendmal stundt er auff / legte seine Kleyder ab / nahm ein Schürzduch / vnd umbgürtet sich / gosse Wasser in ein Becken / warffe sich vor die Füß seiner Jünger / auch des Jude seines Verrähters / wäschet / trocknet / vnd küßet sie / vnd zwar mit solcher Lieb / vnd Demut / daß er mit seinem Exempel freylich lehret / was er mit Worten zuvor befohlen / da er sagte / Matth. II. Lehret von mir / dann ich bin sauffemütig / vnd von Herzensdemütig. Warumb diß? Auff daß er sich vns darstellte ein Vorbildt wahrer Demut / genug thete für unsere Hoffart / vnd die Herzebrechende Lieb gegen seine Jünger mit klarer / seltsamer That erwiese. Was hat er für Tugenten allhie geübt? die tieffste Demut / vnaussprechliche Lieb / auch gegen seinen Feind / vnd Verrähter: darneben sehr kräftige innerliche Übungen selbiger Tugenten / auß welchen auch du bey dir erken-



cken solt Anmutungen tieffer Demut / vnd  
Lieb gegen deinen Nächsten / vnd auch Fein-  
de.

3. Punct. Er setzt das Hochw. Abendmahl  
ein. Bedencke hie / wer solches thuet nemlich  
der Sohn Gottes / wahrer GOTT vnd  
Mensch / Herr des Himmels / wahrer Pri-  
ster nach der Ordnung Melchisedech. Für  
welcher für seine verworfene Claven / Cre-  
aturen / alle Sünder / die es auch unwürdig  
empfangen. Was gibt er / sich selbst / so ein  
Göttliche Mahlzeit / so ein hohes Dpffer /  
so ein kräftige Arzney der Vnsterblichkeit /  
die höchste Ergetzlichkeit der Engelen / vnd  
Menschen. O wie ein treffliche Wohlthat /  
wie ein reiche Frengbigkeit ist diß? hie erne-  
were Anmutungen der Danckbahrkeit / 2c.  
Betrachte darnach fermer / auß was Brsa-  
chen / vnd wie er diß Sacrament einsetze.  
Nemlich auß vnendlicher Lieb / vnd Barm-  
herzigkeit / daß er vns das kräftigste Mit-  
tel gebe / alles Vbel der Schuld vnd Straff  
abzulegen / höchste Genad / vnd Glory zu er-



langen/sich mit ihm auff's beste/ vnd nächste  
zu vereynigen: daß er vns auch verlassē ein  
solches Dpffer / welches alle vier Vollkom-  
menheiten aller Dpffer in sich auff's vorref-  
lichst begriffe: der Gebrauch aber/ oder das  
End der Dpffer seynd vierfaltig/ nemlich/  
Göttliche Ehr oder Anbettung/ Danck-  
gung/ Erlangung/ vnd Keynigung: Item  
daß er wesentlich möchte bey vns bleiben bis  
ans End der Welt. Wie aber? auff die beste  
Weiß als er gekömt: dann der sich zu vor  
durch die Geburt vns zum Gesellen gege-  
ben / vnd halt durch den Todt zum Ver-  
geben würde/ der gibt sich / ze durch die Na-  
sung zur Speiß / vnd Dpffer / auff daß er  
sich mit jedem auß vns auff's innigliche  
möchte vereynbahren / vnd solches thut er  
mit grossen hitzigem Eyffer / vnd Liebder  
Glory seines Vatters / vnd unserer Voll-  
kommenheit. Allhie erhole vorerweckte An-  
mutungen der Danckbarkeit/ Lieb/ vnd be-  
vorab sonderbarer Andacht gegen dz heilich  
würdig. Sacrament. Verlich erweget vns



für Göttliche Engenschafften alhie offenba-  
ret / was für Tugenten er geübet hab. Nemb-  
lich vnendliche Weisheit / Macht / Güte /  
Freygebigkeit vñ Lieb nach seiner Gottheit:  
nach der Menschheit aber vnermessene Lieb /  
Demut / Euser der Ehre Gottes. Derglei-  
che Anmutungen erwecke auch du / vnd in-  
sonderheit Christo in vorgesagten Tugen-  
ten nachzufolgen / mache dir würckliche vor-  
sätz / bevorab in dir / vnd andern die Andacht  
gegen diß h. Sacrament zu fördern / vnd  
vermehrten / durch offte Communion / Mess-  
hören / des Tags vber Besuchung. Im End-  
gespräch trage deine Vorsätz vnd Begirden  
Christo zu verbessern / vñ zu vollziehen  
vor / vnd halte demütig an vmb nothwendi-  
ge Genad.

## II.

Vonden Geheymnissen nach dem Abende-  
mahl im Garten.

I. Eingang. Kurze Erholung des Vor-  
lauffs im Garten / wie nemblich Chri-  
stus nach gehaltenem Abentmal mit seinen

Jüngern



Jüngerem außgangen sey an den Delberg: hab angefangen im Garten Gethsemani trawrig zu werden / sich zu fürchten / vnd verdriesslich zu werden: drey mal zu betten / vnd Blut zu schwitzen.

2. Vorbildung des Orts der Maren gemäß.

3. Begehrung der Genad Christi innerliche Schmerzen klärlicher zu erkennen / vñ auß solchen den Willen zu bewegen zur Lieb / Danckbahrkeit / Mittlenden / Reu / Nachfolg in vollkommener Demut / Gehorsam / Auffgebung / vnd Gedicht.

1. Punct. Da der Lobgesang gesprochen war / gieng Jesus mit seinen Jüngern über die Bach Cedron zum Delberg. Hie betrachtete wer / wohin / mit welchen er gangen sey. Nemlich Christus / mit seinen Jüngern zum Garten des Schmerzens vnd Angsts gleich wie ein Henne mit ihren zaghaften Jungen / der Vatter mit sein betrübten Söhnen / das unschuldigste Lämblein / welches bald so grausam solte zur Schlachtbank ge-

führt



führt werden. Für welche? für dieselbe junge  
Hünlein / welche er so oft vnder die Flügel  
seiner Barmherzigkeit hat wollen versam-  
len / vnd sie haben nicht gewolt: für seine ver-  
lohrne vndanckbarste Eöhn: für die irrende  
Schäfflein / welche lieber haben hören wol-  
len die Stimm des Höllischen reissenden  
Wolffs / wedder die Stimm ihres getrewen  
Hirtens / zc. Wozu geht er? Den sehr wun-  
derlichen erschrocklichen Streit anzutret-  
ten / in welchem er wider die Sünd / Todt /  
Gewalt der Finsternuß / wüten der Juden /  
vnd engene Sinnlichkeit streittent glorwür-  
dig solte obsigen. Warumb im Garten? auff  
daß er der Orts sein Leyden anfinge / da der  
Mensch seines Verbrechens ein anfang ge-  
macht hat : daß er da des Menschen Heyl  
suchte / wo der Mensch seine engne Verdam-  
nuß gefunden: daß er letztlich im Garten die  
sinnlichkeit überwünde / vnd des Menschen  
Heyl widerbrächte / wo der Mensch seiner  
sinnlichkeit zuviel nachgeben / vnd sein Heyl  
verlohren hatte. Wie aber? mit was Enffer

der



der Ehren des Vatters / vnd menschlichen  
 Heyls? mit was Inbrunnst zu gehorsamen  
 biß zum Todt? mit was Fertigkeit / vnd auf-  
 gebung? sehe auch die Tugenten an / die er  
 geübt / wie grosse Lieb / Gehorsamb / auffge-  
 bung? wie er die Göttliche macht vnd Majes-  
 stät verborgen / vnd sich / als ein verzagten /  
 schwachen menschen den Feinden zu fangen  
 freywillig dargestellt hat. Auß solcher be-  
 dachtamer Erwegung erwecke in dir im-  
 brünstige anmutungen der Lieb / Dank-  
 barkeit / mitleyden / Key / Nachfolg in voll-  
 kommener auffgebung / Lieb zum Creutz /  
 vnd Begird dich selbst / vnd eygene sinnlich-  
 keit ritterlich zu überwinden.

II. Punct. Er finge an sich zu betrüben / zu  
 fürchten / vnd verdriesslich zu werden: bettet  
 liegend auf der Erden zum Vatter drey mal /  
 vnd zwar / da er mit dem Todt range / etwas  
 länger. Bey diesem erwege mit lebhaftem  
 Glauben / wer angefangen hab betrübt / zu  
 zu werden? Gott nemlich / der omb des men-  
 schen willen ist mensch worden / der auß se-



ner Natur unveränderlich / vnendlich / ſelig /  
vnlendentlich / vnſterblich iſt / der König der  
Ehren / die Freywd der Engeln / der Troſt ab-  
la Betrübten. Für welche ? für ſolche vn-  
würdige / vndanckbare menſchen / 2. wie  
kurz zuvor. Was? wie ſehr groß muß ſein  
Betrübnuß / Forcht / Verdruß gewesen  
ſeyn / welches er ſelbſt an ſich genommen /  
daß er ſagte: mein Eeel iſt betrübt biß in den  
Todt. Vnd warum? 1. wegen der ſchärfſſe /  
Vielheit / vnd Vnderſchied aller vnd jeder  
Peyn / ſchmerzen / marter vnd ſchmach / die  
ihm vorſunde: ſtem wegen ſolchen ſchröckli-  
chen ſchmällichen Todts / welche er in einem  
Blick mit allen ihren Vmbſtänden immer  
anſchawete / vnd ſtarck zu ſinn zohete. 2. We-  
gen der vielen / böſen / vnd ſchandlichen  
Eünden jeder Menſchen / vnd deiner inſon-  
derheit / welche er innerlich vnd viel zu wohl  
erkante / vnd / auß höchſter Lieb ſeines Vat-  
ters / der dardurch ſo ſchwerlich beleydigt /  
ihm aber vnendlich lieb war / ganz verhaſſe-  
te. 3. Wegen der vielheit der Verdampften /  
denen



denen auß eigener Schuld die vnendliche  
 Verdinsten seines bitteren Leydens nicht sel-  
 ten zu Nutz kommen. 4. Wegen des grau-  
 amen innerlichen Streits / welchen er Da-  
 bertheyl der Seelen Christi mit dem Va-  
 dertheyl hatte: Dann diese flohe vnd versag-  
 te solche vorgelegte Peynen anzunemen / je-  
 ne aber nahm sie auß Lieb deiner / vnd Ers-  
 fer Gottes des Vatters Ehre gern an: diese  
 begehrte solchem schmahlichem Creutz  
 zu entfliehen / jene erbotte sich darzu auß Er-  
 fer dem Vatter zu gehorsam: diese begehrte  
 das der Kelch mochte von ihr genommen wer-  
 den / jene ergab sich bereit selbst zu trincken.  
 Wie? Mit grosser Lieb / gantzlicher Aufop-  
 bung / willigem Gehorsamb hat er sich nicht  
 desto weniger dem Wolgefallen des himm-  
 lischen Vatters ergeben durch das innert-  
 che anmütige Gebett Vatter nit mein / son-  
 der dein Will geschehe. Was für Tugenten  
 hie vorgeloffen? da sehe seine Demut / Auf-  
 gebung / Gehorsamb / seiner selbst Überwin-  
 dung / vnd erwecke dergleiche Anmütigen



richte das Gespräch zu Christo / vnd bitte  
vmb Genad.

III. Punct. Vnd sein Schweiß ward wie  
Blutstropffen / vnd fielen auff die Erden.  
Sie betrachte eben vorige Vmbständ / wer/  
was / für welche / warumb / wie er Blut ge-  
schwitzt / vnd übe gleiche Nengungen der  
Lieb / Danckbahrkeit / Mittlend / Ketw /  
Nachfolg / vnd erfrische die Begierd den  
Herm Christum herzlich widerumb zu lie-  
ben / weil er so bittere Schmerzen deiner  
wegen so gedultig erlitten hat / ihm Danck  
zu sagen / mit ihm zu leyden / deine Sünden /  
als Ursachen seines Leydens zu bereyten / vñ  
in vollkommlicher Auffgebung / Gedult /  
vnd Oberwindung deiner selbst ihm nach zu-  
folgen. Im Gespräch begehre kräftige Ge-  
nad durch seine Schmerzen / Angst / vnd  
kostbarlichen Blutschweiß.

III. Vnd IV. Sey deren Wiederholung / oder  
mag die vierte angestellt werden von der Weis  
mündlich zu betten / p. l. c. 12. I. 1.

III Längere



**AA:ZZ:AA:ZZ:AA**  
 Längere Betrachtungen für den  
 Weg der Vereynigung / dessen End ist / auff-  
 nehmen in der Vereynigung mit Gott durch  
 die Lieb / vnd innigliche Gemeyne  
 schaffe mit ihm.

### Achter Tag.

I.

Von der Glorwürdigen Auferstehung Christi  
 des HERREN.

I. **E**ingang. Kurze Gedäch-  
 tniß von der History / wie Christus  
 nach der Glorwürdigen vom Leib abgese-  
 derten Seel abgestiegen zum Väteren in die  
 Vorhöll: am dritten Tag den Leib angenom-  
 men / vnd von Todten auferstanden: auch  
 seiner heyligsten Mutter erschienen sey.

2. Eingang. Vorbildung des Orths nach  
 Gelegenheit der Matern.

3. Bitt vmb Genad dich mit Christo zu  
 erfreuen / weil er so Glorwürdig erstanden  
 die heyligen so freundlich besucht / tröstet  
 vnd vnderweiset / in des wegen auch inbrün-  
 stigen